



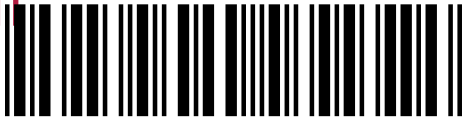
Workshop «Digitales Edieren in der Klassischen Philologie» Bayerische Staatsbibliothek München

Dr. Arlette Neumann
Programmleitung Altertumswissenschaften





1 . D E R S C H W A B E V E R L A G



2 .

E C H W A B E H E L V E T I C U M



1 .

A U G U S T I N U S F D A T E N B A N K E N

2 .

B H I O S C H E - D A T E N B A N K E N

3 .

Z E I T S C H R I F T « M U S E U M



H E L V E T I C U M »

3 .

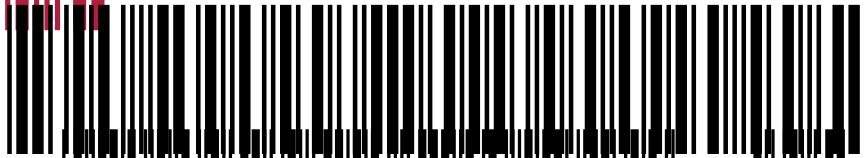
N E U E D I T I O N D E R

P I N D A R - S C H O L I E N



SCHWABE

DIE



VERLAGSGESellschaft

MEDIENMACHER

AG

AG



ZEITUNGSGRUPPE



NZZ



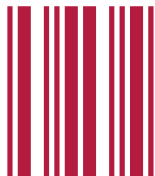
LITTERIO

BERGLI



BOOKS





Grundriss der Geschichte der Philosophie online
 Grundriss online: Auf dem Weg zu einer
 Globalgeschichte der Philosophie

PRODUKTÜBERSICHT



Historisches Wörterbuch der Philosophie online
 «Eine geisteswissen-
 schaftliche Grosstat.»
 (Neue Zürcher
 Zeitung)

PRODUKTÜBERSICHT



Augustinus-Lexikon online
 Alles über Augustinus'
 Leben, Denken und
 seine Werke online.

PRODUKTÜBERSICHT



Bücher

Durchsuchen Sie das Verzeichnis
 aller verfügbaren E-Books nach
 bibliographischen Angaben,
 Inhalten und Titelbildern.

BÜCHERÜBERSICHT



Zeitschriften

Durchsuchen Sie unser Angebot an
 Zeitschriften nach
 bibliographischen Angaben und
 Artikeln.

ZEITSCHRIFTENÜBERSICHT



Datenbanken

Durchsuchen Sie unsere Datenbanken und
 finden Sie schnell die für Sie relevanten
 Inhalte – mit Hilfe einer werksinternen
 Suche, über Register oder anhand von
 Sachgruppen.

DATENBANKENÜBERSICHT




CAG[®] Corpus Augustinianum Gissense

Startseite | Suche | Notizen | Index | Bibliografie

Einfache Suche | Erweiterte Suche

Suchen



CORPUS AUGUSTINIANUM GISSENSE

A CORNELIO MAVER EDITUM

ZENTRUM FÜR AUGUSTINUS-FORSCHUNG, WERZBERG
KOMPETENZENTRUM FÜR ELEKTRONISCHE ERGÄNZENDUNG UND PUBLIZATIONSVERFAHREN IN DEN GEISTESWISSENSCHAFTEN, THEO
SCHWABE VERLAG, BASEL

Startseite | Suchen | Suchen




C O R P U S
G I S S E N
A L - O N L

A U G U S T I N I A N U M

Schwabe online

Suchen

Schwabe online > Datenbanken > AL



- Produktübersicht
- Register der Artikel
- Register der Sachgruppen
- Register der Verfasser
- Suche im Werk

Augustinus-Lexikon online

DOI: 10.24894/AugustinusLexikon

Robert Dodaro OSA, Cornelius Petrus Mayer, Christof Müller

Kurzbeschreibung

Das internationale und interdisziplinäre Augustinus-Lexikon (AL) ist ein massgeblicher Meilenstein in der Erschliessung von Augustinus und gilt als eine der wichtigsten Publikationen zur Erforschung der Spätantike. Das Augustinus-Lexikon liefert eine umfassende Darstellung des Lebens und Denkens, der Schriften sowie des zeitgenössischen Kontexts des nordafrikanischen Rhetors, Philosophen und wirkungsgeschichtlich wohl bedeutsamsten Theologen Augustinus von Hippo (354–430). Das Lexikon, verfasst unter Mitarbeit international anerkannter Augustinus-Spezialisten unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen, wird ca. 1100 Lemmata umfassen. Es verwendet ausschließlich lateinische, der Sprache Augustinus entnommene Stichwörter und zitiert bedeutende Augustinus-Texte wörtlich. Die Artikel erscheinen in deutscher, englischer oder französischer Sprache und enthalten ausführliche Bibliografien. Als Datenbank wird zuerst der Inhalt der vier bereits abgeschlossenen Bände verfügbar sein. Die letzten beiden noch ausstehenden Doppelfascikel sowie der Registerband werden in den nächsten Jahren parallel zur gedruckten Fassung onlinegestellt. Geplant ist zudem eine digitale Augustinus-Plattform, auf der das Augustinus-Lexikon, das Corpus Augustinianum Gissense und die Datenbank der Augustinus-Sekundärliteratur miteinander verlinkt werden.

Bibliographische Angaben

Robert Dodaro OSA/Cornelius Petrus Mayer/Christof Müller (Hg.)
Augustinus-Lexikon online
Schwabe Verlag
ISBN: 978-3-7965-3870-4

Benutzerhinweise
Augustinus Werke
Abkürzungsverzeichnis

-
-
-

• CORPUS AUGUSTINIANUM
GESSSENSEE (CAG)
• ALPHONNINE
• KOMMENTAR ZUR JUNGE
AUGUSTINUSCHEN
BRIEFKORPUS



D E S

W O R T E R B U C H D E R P H I L O S O P H I E



- Produktübersicht
- Register der Artikel
- Register der Sachgruppen
- Register der Verfasser
- Suche im Werk

Schwabe online > Datenbanken > HWPh

Historisches Wörterbuch der Philosophie online

DOI: 10.24894/HWPh.7965.0602

Q Joachim Ritter, Karlfried Gründer, Gottfried Gabriel

Kurzbeschreibung

Das Historische Wörterbuch der Philosophie (HWPh), im Zeitraum von 1971 bis 2007 unter Mitwirkung von mehr als 1500 Fachgelehrten entstanden, ist eines der umfassendsten, bedeutendsten und auch erfolgreichsten Publikationsprojekte der jüngeren deutschsprachigen Geisteswissenschaften. Im Gegensatz zu anderen Lexika oder Enzyklopädien basiert das HWPh nicht auf einer Geschichte philosophischer Ideen oder Probleme, sondern auf der Geschichte der philosophischen Begriffe. In 12 Textbänden sowie einem abschließenden Registerband dokumentiert das Lexikon in 17144 Spalten und rund 6000 Artikeln anhand zahlreicher präziser Belege und Stellenangaben Herkunft und Genese von insgesamt 3670 philosophischen Begriffen und beschreibt den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis heute. Das Konzept der begriffsgeschichtlichen Methode macht sowohl synchronisch Stellung und Bedeutung einzelner Begriffe in bestimmten Epochen oder bei bestimmten Philosophinnen und Philosophen als auch diachronisch deren Bedeutungsveränderungen innerhalb der abendländischen Philosophiegeschichte nachvollziehbar. Um die spezifisch philosophische Begriffsarbeit im Kontext des gesamten Wissenschaftssystems zu veranschaulichen, werden zudem auch Begriffe aus angrenzenden Fachgebieten – Theologie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte, Politik, Jurisprudenz, Medizin sowie aus den Naturwissenschaften – behandelt. Der Text des HWPh online weist gegenüber der Druckfassung mehr als 500 Berichtigungen von Korrigenda auf.

Bibliographische Angaben

Joachim Ritter/Karlfried Gründer/Gottfried Gabriel (Hg.)
 Historisches Wörterbuch der Philosophie online
 Schwabe Verlag
 ISBN: 978-3-7965-3736-3

H I S T O R I S C H E
 W O R T E R B U C H H E
 B I H I L O S O P H
 U E B E R W E G

Schwabe online > Datenbanken > Grundriss der Geschichte der Philosophie



- Grundriss online
- ▣ Reihen und Bände
- 🔍 Suche im Werk

Grundriss der Geschichte der Philosophie online

DOI 10.24894/Grundriss

Laurent Cesalli, Gerald Hartung

Kurzbeschreibung

Der auf über 40 Bände angelegte «Grundriss der Geschichte der Philosophie» knüpft an die Tradition des von Friedrich Ueberweg im 19. Jahrhundert durchgeführten Projektes einer breit angelegten und unparteiischen Darstellung der Geschichte der Philosophie an. Die Neubearbeitung berücksichtigt auf hohem wissenschaftlichen Niveau den neuesten Forschungsstand über die behandelten Philosophen, Schulen, Richtungen und Kontroversen. Mit seinen Inhaltsangaben auch enllegener Schriften und seinen historisch-systematischen Darstellungen philosophischer Lehren und deren Rezeption ist der «Grundriss» das philosophiehistorische Standardwerk in deutscher Sprache. Mit der Reihe zur Philosophie in der islamischen Welt sowie den geplanten Reihen zur Philosophie in Ostasien, Afrika und Lateinamerika erweitert sich der «Grundriss» zur Globalgeschichte der Philosophie. Auch als Globalgeschichte wird der «Grundriss» seine Qualitätsmerkmale bewahren:

- Ausgewogenheit der Darstellung
- hohes wissenschaftliches Niveau
- neuester Forschungsstand
- sorgfältig recherchierte und umfassende Bibliographien
- zahlreiche Biographien
- Erschließung wenig bekannter Denkerinnen und Denker (minores)
- Inhaltsangaben auch enllegener philosophischer Schriften
- historisch-systematische Darstellungen philosophischer Lehren
- historische Kontextualisierung der philosophischen Ideen, Theorien und Kontroversen
- Behandlung der Wirkungsgeschichte bis zur Gegenwart

Bibliographische Angaben

Laurent Cesalli/Gerald Hartung (Hg.)
 Grundriss der Geschichte der Philosophie online
 Schwabe Verlag
 DOI: 10.24894/Grundriss



MUSEUM HELVETICUM

Schweizerische Zeitschrift
für klassische Altertumswissenschaft
Revue suisse pour l'étude de
l'Antiquité classique
Rivista svizzera di scienze dell'antichità

VOL. 76/1 | JUNI 2019

SCHWABE VERLAG

- [D]HΘ 10 a. αἰθέρος ἐρήμας: ἡ μὲν θάλασσα ἔχει τοὺς ἰχθύας, ἡ δὲ γῆ τὰ τετραπόδα καὶ τὰ ἑρπετὰ, ὁ δὲ αἴθρ τὰ πτηνὰ· ὁ μὲντοι αἰθήρ παρόδης ὧν οὐκ ἔχει. b. ἡ ἐρήμας, τῆς μὴ ἐρούσης οὐρανόσφαιρας· οὐ γὰρ συνίσταται εἰς θριακίαν. c. ἡ δὲ διὰ τὸ μὴ φανεῖσθαι οὐρανόσφαιρας. d. ἡ ὡς πρὸς τὴν ἡμᾶς ἐρήμας, διὰ τὸ ἴσχυρον καὶ ἤρεμον. 1*
- A¹E 10 a. διαφέρει ὁ αἰθήρ καὶ ἡ αἰθήρ, διότι ἡ αἰθήρ λέγεται τοῦτο τὸ στερέωμα, ὁ αἰθήρ δὲ ἀρσενικῶς ἢ ἑναστρος οὐρανοῦ, ὁ πόλος ἐκείνος. 1¹sch. E
- [D]HΘ 13 a. ὁθεν: ἐκ τῆς Ὀλυμπίας. 10
- AC 13 b. πολύφατος: ὁ ὑπὸ πολλῶν φημιζόμενος. c. τοῦ- c τέστι πολυθρόλλητος, ἐπὶ πολλῶν λεγόμενος. d. ἡ ἐν τῷ πολλοῖ φημιζονται καὶ κλιζονται. 15 A
- [D]HΘ 13 e. πολύφατος: πολύφρημος. f. ὁ ὑπὸ πολλῶν φημιζόμενος καὶ λεγόμενος. πολυθρόλλητος. 16
- [D]HΘ 14 a. ὁ ὕμνος ἐκ τῆς Ὀλυμπίας περιβάλλεται ταῖς τῶν σοφῶν μητίεσι καὶ ὑπὸ πάντων τούτων κατασκευάζεται. b. ἀμφιβάλλεται δὲ, ἔχει κοσμεῖται, ἢ περιγράφεται καὶ περιλαμβάνεται· ὡσπερ καὶ Ὀμηρος (Ψ 255): τοῖσ' ὠσαντο δὲ σήμα. 20
- A[D]EHO 14 c. ὕμνος ἀμφιβάλλεται: οἰονεὶ περιγράφεται. περι- AC[D]EHO βάλλεται. | d. ἦνοι δὲ κοσμεῖται ὁ ὕμνος. e. ἡ μεταφορὰ ἀπὸ τῶν στεφάνων. 18 A 13 C 5 E 15* [D]HΘ
- A 15. κελᾶσθην: ὕμνεῖν. 17

sch. 10 f. Suid. αἰθέρῳ θηλυκῶς· Ὀμηρος (Π 365): αἰθέρος ἐκ αἰθρ. καὶ Πίνδαρος· ἐρήμας δὲ αἰθέρος· διότι παρόδης ὧν οὐ τρέφει. 18 sch. A Ψ 255

1 ἐρήμας δὲ αἰθέρος v ὁ ἐρήμας Q || ἤρεμον Oxon (cfr. EM 373, 13): ἐρήμον v ἐρήμος? A¹ v 12 ἀπὸ—λεγόμενος om. C 14 παύφατος δὲ Q π. δὲ ὁ v 15 καὶ λεγόμενος v: λεγόμενος HQ om. [D] 16 l. ὁθεν ὁ παύφατος p¹om. ὁ ὕμνος om v || ὁ om. H || τῆς Ὀλυμπίας h: τοῦ Ὀλύμπου 19 20 τοῖσ' ὠσαντο δὲ codd. Hom.: τοῖσ' ὠσαν τᾶδε 21 l. A: om. E ἄλλως [D]HΘ v || οἰονεὶ περιγράφεται Boeckh expr. p. 659: ὡς ἂν εἰσὶν γράφεται (γράφεται A) 22 ἦνοι δὲ κοσμεῖται ἦνοι τὸ ἀμφιβάλλεται ἀντὶ τοῦ κοσμεῖ C || κοσμεῖται AE: προσβάλλεται κοσμεῖται [D] A προσβάλλεται κοσμ. H v || ἡ ἢ δὲ CE

16. Κρόνον παῖδ' ἐξ ἀφνεάν: a. ἰστέον ὅτι τὸ AC[D]HΘ ἔπαροφρῖν πλουσίαν. b. [τὸ δὲ ἰομένους] ἀντὶ τοῦ AC[D]EHO παραγενομένοι τῆ γὰρ αἰτιατικῇ ἀντὶ τῆς ὀρθῆς γρῆται. [ὡσπερ οὐκ οἶμαι λόγον ἔχειν.] c. ἴσται μὲν τὴν ἰστίαν ὁ δὲξασθαι Κρόνον, καθότι πρόκειται· βέλτιον δὲ οὕτως δέξασθαι· εἰς τὴν τοῦ Ἴριονος ἐλθόντας ἰστίαν τὸν τοῦ Κρόνον παιδὶ Δία ὕμνεῖν. πιθανότερον γὰρ τῆς νύκτος Ὀλυμπιακῆς οὐσης τὸν Ὀλύμπιον Δία παρὰ τῷ Ὀλυμπιακῇ ὕμνεῖσθαι. 19 AE 20 C
- 10 d. οἰονεὶ τοῦτο κατασκευάζει, ὅτι τοῦ ὕμνεῖσθαι τὸν Ε¹ Δία οὐδεὶς ἴσται ἕτερος <αἰτίος> ἢ ὁ Ἴριον.
17. μάκαιραν: εὐδαίμονα. πλουσίαν. A
- 18 a. θεμιστεύειν: Ἡραδιανὸς (I 137, 5) προκαροζύνει, AC[D]HΘ ἀναλογικότερον γὰρ ἀλλ' ἢ γρῆσαι περισπαστῶ. 9 A 10 C
- 15 b. ἄλλως: θεμιστεύειν τὸ δῖαιαν, παρὰ τὸ θέμις. c. ἀμφ- DEHO ἔπει: περιέπει. οἰονεὶ θεραπειέει. 20 E
- 19 a. σκέπτον τὸ σκέπτερον. ἐπιθλιψις, ἧς ἐν αἰτίῳ περιεπασσῶς.
- 19 b. σκέπτον ἐν πολυμάλῳ: κατὰ Διορίης τὸ σκέπ- AC 20 τρον, ἀποβολὴ τοῦ ῥ γενόμενον. | φρῆ δὲ τὴν βασιλείαν. A περιεπασσῶται δὲ ὁ λόγος, βούλεται γὰρ εἰπεῖν· ὅς μετὰ
- 17 EM 101, 23. Eust. II. 104, 21. 1158, 33 19 Eust. II. 104, 22

1 l. εἰς A: Κρόνον παῖδα C[D]HΘ om. E | Ordo: b. c. a. [D]H c. b. a. Q c. a. b. v | ἰστίαν AC: τὸ δὲ ἐξ ἀφνεάν στέιν 2 τὸ δὲ ἰομένους om. E; seclausi 3 παραγενομένοι [D] E: παραγενομένους H v παραγενομένοι λέγει AC || γρῆται A γρῆται C: κέχρηται 4 ὡσπερ—ἔχει om. C; damn. Beek || τὴν DEH v: οὐκ καὶ τὴν A οὐκ C 5 Κρόνον <παῖδα> Mommsen's suppl. p. 2, ff. recte; tum Ἰστίαν exprim. || δὲ om. E 6 ἐλθόντας E 7 ἡ παῖδα om. C || τὸν Δία [D]E v λέγει Δία H 9 ὕμνεῖσθαι A: ἐνυμνεῖσθαι 11 αἰρησῶν 15 θεμιστεύειν A: θεμιστεύειν C θεμιστεύειν ὅς ἀμφεῖται ([D]HΘ 14) περισπαστῶ A: περισπᾶ C παροξύνει [D]HΘ 15 ἄλλως om. E H || θεμιστεύειν HQ: om. D φ. δὲ ἀμφεῖται E 15. 16 ἀμφεῖται δὲ τὸ περ. D v 19 sq. cfr. sch. Tric. 61, 15 Ab. 19 ἐν πολυμάλῳ om. C Tric. || Διορίης C Tric. 20 γενόμενον C Tric.